

GEP-Aufsichtsratsvorsitzender, Postfach 50 05 50, 60394 Frankfurt am Main

An den  
Telemedienausschuss des  
ZDF-Fernsehrates  
55100 Mainz

fernsehrat.drei-stufen-test@zdf.de

**Der Aufsichtsratsvorsitzende  
des GEP**

Darmstadt, den 24.10.2019

**Kirchenpräsident**

Dr. Dr. h. c. Volker Jung  
Mitglied des Rates der EKD

Telefon: 06151/405-290  
E-Mail: kirchenpraesident@ekhn.de

## **Drei-Stufen-Test: Stellungnahme zu den Telemedienangeboten des ZDF**

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Evangelische Kirche in Deutschland machen wir gern von der Möglichkeit Gebrauch, zu den Telemedienangeboten des ZDF Stellung zu nehmen. Dabei ist für uns leitend, dass möglichst viele jüngere Menschen an den Angeboten des öffentlich-rechtlichen Rundfunks teilhaben können, den Echokammern in sozialen Netzwerken ein qualitativvolles informatives Programm entgegengesetzt wird, religiös-ethische Fragen auch in der digitalen Welt thematisiert und eingeordnet werden sowie den kulturellen Bedürfnissen unserer Gesellschaft entsprochen wird.

### **1. Verweildauer von Sendungen in der Mediathek**

Das Internet kennt keine Verweildauer, mit der Inhalte publiziert werden. Die Generation der sogenannten Digital Natives, die nach 1980 geboren sind, bringt für eine solche Beschränkung kein Verständnis auf. Die Bereitschaft, die Angebote des öffentlich-rechtlichen Rundfunks zu nutzen, würde für diese Zielgruppe weiter sinken. Auch für ältere Menschen sind solche Zeitbegrenzungen immer weniger nachvollziehbar. Vor allem die jüngere Zielgruppe hat ihr Medienverhalten in den letzten Jahren grundlegend verändert und nutzt die zeitsouveränen Bewegtbildangebote weit mehr als das zeitlineare

Programm. Den großen US-amerikanischen Inhalteanbietern wie Netflix und Amazon Prime sind Verweildauern wesensfremd. So ist es aus Sicht der jüngeren wie älteren Nutzer sehr zu begrüßen, wenn die jeweilige Verweildauer in der Mediathek des ZDF erweitert wird.

Der öffentlich-rechtliche Rundfunk bietet auch im Blick auf die soziale Situation in unserem Land ein wertvolles Angebot. Menschen mit geringem Einkommen, Alleinerziehende, Kinderreiche und Rentner, die sich die kommerziellen Streamingdienste nicht leisten können, finden in den Mediatheken von ARD und ZDF zeitunabhängig ein qualitativvolles Angebot an Informations-, Bildungs-, Kultur- und Unterhaltungsinhalten.

Zudem bietet der öffentlich-rechtliche Rundfunk gerade im Blick auf die kulturellen und hoch kulturellen Inhalte ein Programm, das sich kommerziell nicht refinanzieren lassen würde oder lässt.

## **2. Ermöglichung von Online-Only-Inhalten**

Das Internet nur als Distributionsweg linearer Medien zu sehen, greift zu kurz. Deshalb haben die Bundesländer den öffentlich-rechtlichen Sendern die Möglichkeit eröffnet, Inhalte exklusiv für die zeitsouveräne Nutzung im Internet zu produzieren. Die Evangelische Kirche in Deutschland befürwortet, dass der öffentlich-rechtliche Rundfunk von dieser Möglichkeit Gebrauch macht. Nur so können ARD und ZDF, der DLF und die DW die demokratischen, sozialen und kulturellen Bedürfnisse unserer Gesellschaft im Netz adäquat bedienen.

## **3. ZDF-Inhalte auf Drittplattformen**

Die sozialen Medien wie Facebook, YouTube oder Instagram werden von vielen Menschen genutzt, die auf die klassischen Programme des öffentlich-rechtlichen Rundfunks nicht zugreifen. Um diese Zielgruppe zu erreichen, ist es notwendig, dort vertreten zu sein, wo sich die Menschen medial aufhalten. Wünschenswert ist es aber, dass die Nutzerinnen und Nutzer der sozialen Medien auch dort auf qualitativ hochwertige Inhalte stoßen, die unabhängig von kommerziellen und parteipolitischen Interessen an den Bedürfnissen unserer Gesellschaft orientiert produziert worden sind. Eine Nutzung dieser Drittplattformen ist zu vertreten, solange sich der öffentlich-rechtliche Rundfunk nicht von den Anbietern abhängig macht und darüber hinaus auch eine eigene starke und attraktive Plattform im Netz besitzt.

Wir würden uns freuen, wenn unsere Überlegungen zu den Telemedienangeboten des ZDF bei Ihrer Beratung Berücksichtigung finden.

Mit herzlichen Grüßen

